

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
14. FEBRUAR 1934

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 592757

KLASSE 9b GRUPPE 5

N 34637 III/9b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 25. Januar 1934

Otto Neubauer in Wien

Zahnbürste

BEST AVAILABLE COPY

Otto Neubauer in Wien

Zahnbürste

Patentiert im Deutschen Reiche vom 22. Dezember 1932 ab

Die Priorität der Anmeldung in Österreich vom 25. Oktober 1932 ist in Anspruch genommen.

Die Erfindung betrifft eine zweiteilige Zahnbürste, deren Handhabe Zangenform hat und deren Bürstenschilder, wenn man sie gegeneinanderdrückt, zusammen wie das Borstenschild einer normalen Zahnbürste aussehen. Die Bürste soll die Außenflächen des Ober- und Unterkiefers gleichzeitig reinigen und besonders das vertikale Ausbürsten der Zahn-
lücken ermöglichen.

Es sind bereits Zahnbürsten bekannt, bei welchen zwei Borstenschilder an federnden, zur Handhabung der Bürsten dienenden Bügeln angebracht sind. Es handelt sich aber hierbei nur um Bürsten, welche gleichzeitig die Außen- und Innenseiten des gleichen Unterkiefers reinigen sollen. Beim Gebrauch solcher Bürsten wird aber eine bessere Wirkung beim Reinigen der Außenseiten und der Zahn-
lücken als beim Gebrauch einer normalen Zahnbürste nicht erreicht. Es sind auch Zahnbürsten bekannt, mit welchen das Ausbürsten der Zahn-
lücken in vertikaler Richtung vorzugsweise durchgeführt werden soll. Durch die zum Teil drehende Bewegung, welche diese Bürsten ausführen, wird eine genügende Reinigung der Zähne ebenfalls nicht erzielt.

Beim Bürsten der Zähne mit der Bürste nach der Erfindung kann der Druck der die zangenförmige Handhabe umschließenden Finger ständig wechseln, also abwechselnd stärker und schwächer werden, so daß sich entsprechend dem Druck die Bürstenschilder abwechselnd zusammenschließen und wieder auseinandergehen. Der Reinigungsprozeß der Zähne wird hierdurch verstärkt, da die Borsten planmäßig Bewegungen in zwei Richtungen, vertikal und horizontal, durchführen. Da die Borstenstellungen in Keilgruppen aufgelöst sind, wird beim Zusammendrücken der Bürste das Putzmittel gut durch die Zahn-
lücken gedrückt und bewirkt die Keilgruppenstellung der Borsten auch ein besonders gutes Eindringen des Borstenbündels in die Zahn-
lücke. Beim Auseinandergehen der beiden Borstenschilder entsteht bis zu einem gewissen Grad eine Saugwirkung, wodurch die

Bewegung des Putzmittels gut zur Lösung der Unreinigkeiten beiträgt.

Der Erfindungsgegenstand hat den weiteren Vorteil, daß die Bürste ohne Anbringung einer besonderen Vorrichtung zum Trocknen aufgehängt werden kann, wobei die beiden Borstenträgerhälften auseinandergezogen schneller und besser trocknen als das zusammenhängende ganze Bürstenschild der normalen Zahnbürste.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt.

Fig. 1 zeigt die zusammengepreßte Bürste von oben gesehen.

Fig. 2 zeigt die Bürste in normalem Ruhezustand von oben gesehen.

Fig. 3 ist eine Seitenansicht der Bürste.

Zwei nebeneinanderliegende Borstenträger sind in ihren Handgriffen *e* durch einen Federbügel *d* in bekannter Weise, wie z. B. bei Rasenscheren und Zuckerzangen u. dgl., so miteinander verbunden, daß die Borsten bei beiden Borstenschildern nach der gleichen Richtung zeigen. In der Ansicht auf den Rücken der Schilder (Fig. 1 und 2) bilden die Borstenstellungen hierbei Keilgruppen, die mit der Spitze nach innen gerichtet sind und deren Form sich die Umgrenzungslinie der Borstenschilder anpaßt. Beim Zusammendrücken der beiden Borstenschilder legen sich die Keilspitzen des einen Borstenschildes in die Keillücken des anderen.

PATENTANSPRUCH:

Zahnbürste, dadurch gekennzeichnet, daß der Borstenträger aus zwei zusammenpassenden, auf der Innenseite gegeneinander nach einer sägeförmigen Linie begrenzten Teilen besteht, die, aneinandergedrückt, sich zu einem normalen Bürstenschild ergänzen und deren als Handhaben dienende Verlängerungen in an sich bekannter Weise so durch einen Federbügel miteinander verbunden sind, daß die beiden Teile des Borstenträgers in normalem Ruhezustand einen bestimmten Abstand voneinander haben.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI

BEST AVAILABLE COPY

Fig. 1

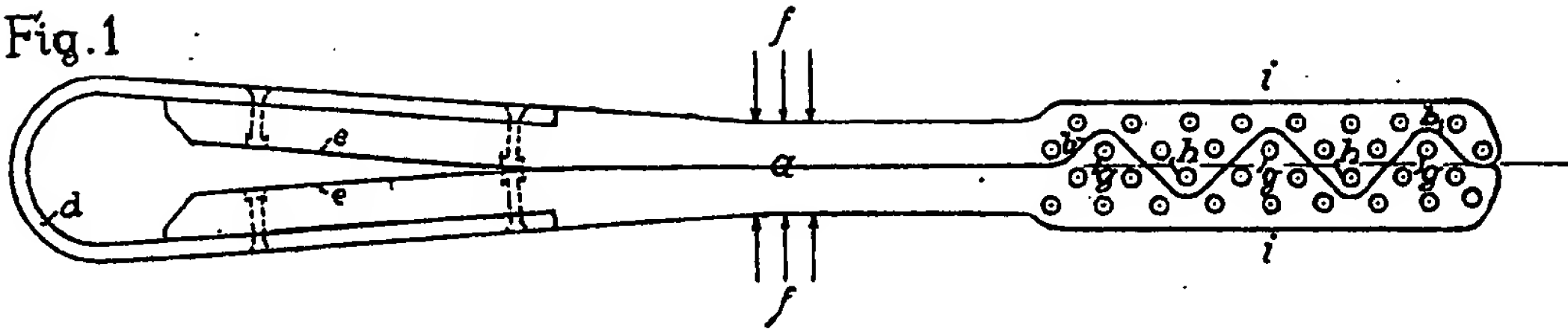


Fig. 2

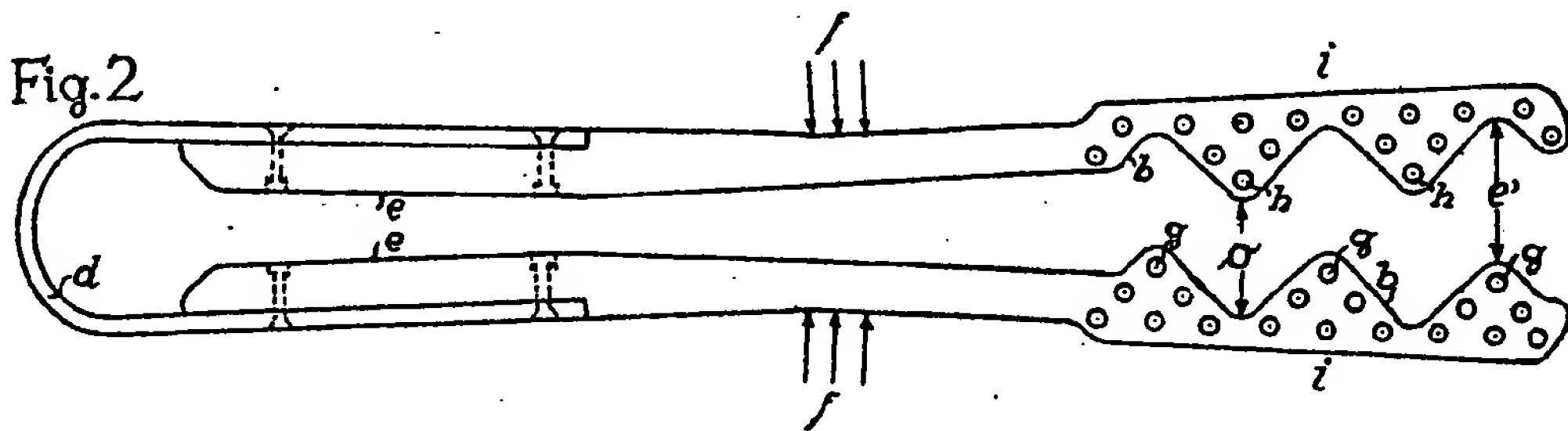
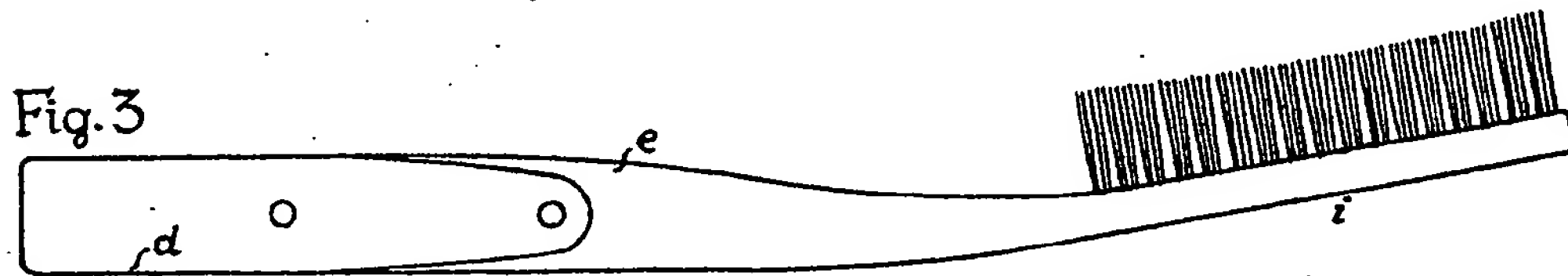


Fig. 3



THIS PAGE BLANK (USPTO)